

Auf dem Weg zur Digitalisierung von Anerkennungsfragen

Was liegt auf dem Weg zwischen 0 und 1?

HRK-TAGUNG „DIGITALISIERUNG VON HOCHSCHULVERWALTUNGEN“, BERLIN, 12./13. JUNI 2023

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
Prof. Dr. Jörg-U. Keßler & Dr. Michael Krüger

DIE AUSGANGSSITUATION



Auf einen Blick:

Studierendenzahlen:
Wintersemester 2022/23 / Sommersemester 2023
6120 / 5731



Mitarbeiter*innen gesamt	Forschung und Lehre		Verwaltung und Haustechnik
476	320		156
	Davon Professuren: 81 besetzt	Davon akad. Mitarbeiter/-innen 239	



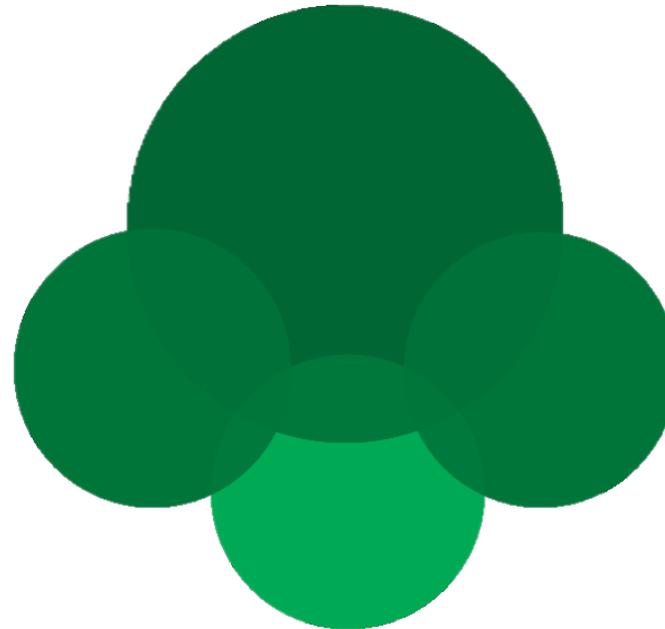
ca. 75% der
Studierenden im
Lehramt

+ Kultur- und Sozialbereich

z.B. Kulturmanagement,
Sonderpädagogik,
Soziale Arbeit

+ Schulische Bildung

Grundständig: Grundschule,
Sekundarstufe I (inkl.
Europalehramt), Sonderpädagogik



+ Erwachsenen- und Weiterbildung

z.B. Bildungswissenschaft,
Erwachsenenbildung,
Bildungsmanagement,
International Education Management

+ Außerschulische Kinder- und Jugendbildung

z.B. Bildung und Erziehung im Kindesalter, Kultur-
und Medienbildung, Kulturelle Bildung

Internationalisierung auf einen Blick

- 90+ Partnerhochschulen in über 30 Ländern
- (Klassischer) Studierendenaustausch
 - 120 Outgoings jährlich
 - 100 Incomings jährlich
- ca. 30 Auslandspraktika jährlich
- Gastdozierendenprogramm Ludwigsburg
International Classrooms (LICS)
- Englischsprachige Lehre: International Education
Management, Europalehramt → Ausbau
Doppelabschlüsse/ engl. Masterstudiengänge
- Fokus: Virtual Exchange/ Implementierung Digital
Student Journey





Verständnis von Digitalisierung

- Technische Automatisierung sich wiederholender Tätigkeiten
- Denken und Handeln jenseits der Barrieren von Office-Dateiformaten
- Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg nimmt als eine von acht Hochschulen am „Hochschulforum Digitalisierung“ teil (www.hochschulforumdigitalisierung.de)



Hochschulforum
Digitalisierung

Dynamischer Aktionsplan „QUOD-Arbeitsgruppe Digitalisierung“ (seit 2018)

- (1) Digitale Medien in der Verwaltung
- (2) Lehre
- (3) Forschung
- (4) Mediendidaktische Services
- (5) *Technischer Service***
- (6) Information und Kommunikation
- (7) Qualitätsmanagement und Weiterbildung

Form follows
Function!

Quelle: <https://media.ph-ludwigsburg.de/downloadzentrum/objekte/1410163-Allgemeines-Aktionsplan-Digitalisierung>

Stand der EXA-Implementierung an der PHL

- Modulstrukturen von nicht-lehramtsbezogenen Studiengänge werden derzeit in HISinOne abgebildet.
- Neueinschreibungen erfolgen voraussichtlich ab Winter 2023/24 direkt in HISinOne.
- Datenexporte aus der alten HIS-Struktur in HISinOne werden erprobt. Viele händische Anpassungen/ Zuordnungen nötig. Zahlreiche Testläufe.
- Vollständige Implementierung an PHL bis 2024 geplant.
- Fazit: EMREX-Schnittstelle des CaMS HISinOne kann an der PH Ludwigsburg noch nicht im Echtbetrieb erprobt werden, ist aber offenbar an anderen Hochschulen bereits in Betrieb.



DAS PROJEKT: BEGLEITUNG SCHNITTSTELLENPROGRAMMIERUNG



Beteiligung am PIM-Projekt

- Ausgangssituation: IMKD-Projekt (Internationale Mobilität und Kooperation digital) des BMBFs, administriert durch den DAAD.
- 2020-2023: IMKD-Projekt der PHL: IDEN (**International Digital Education Network**); 1 Mio. Drittmittel.
- Schwerpunkt: Entwicklung von OER-Lehrmaterialien für den Einsatz in transnationaler Lehre und Integration in transnationale Curricula.
- Teilziel: Ausbau der serviceorientierten, digitalen Infrastruktur zur Unterstützung von Lehr- und Studierendenmobilität (= EMREX).
- 2020 - 2021: Beteiligung an PIM (Plattform für inter*nationale Studierendenmobilität) aufgrund identischem Teilziel.

Beteiligung am PIM-Projekt

- Teilprojektziel: Mitentwicklung einer Datenschnittstelle nach EMREX-Standard für das Campusmanagementsystem HISinONE. Mitentwicklung eines **Anerkennungsworkflows**.
- Transfer studentischer Leistungsdaten sollte von HISinONE zu PIM-Plattform (und umgekehrt) aber auch direkt zwischen lokalen Nutzern des CaMS HISinOne möglich sein.
- Projektbeteiligte: PIM-Projekt, HIS e.G., PH Ludwigsburg.
- Rolle der PH Ludwigsburg: **Bereitstellung** des exemplarischen **Use Cases** (Anwendungsfall) und Beratung.

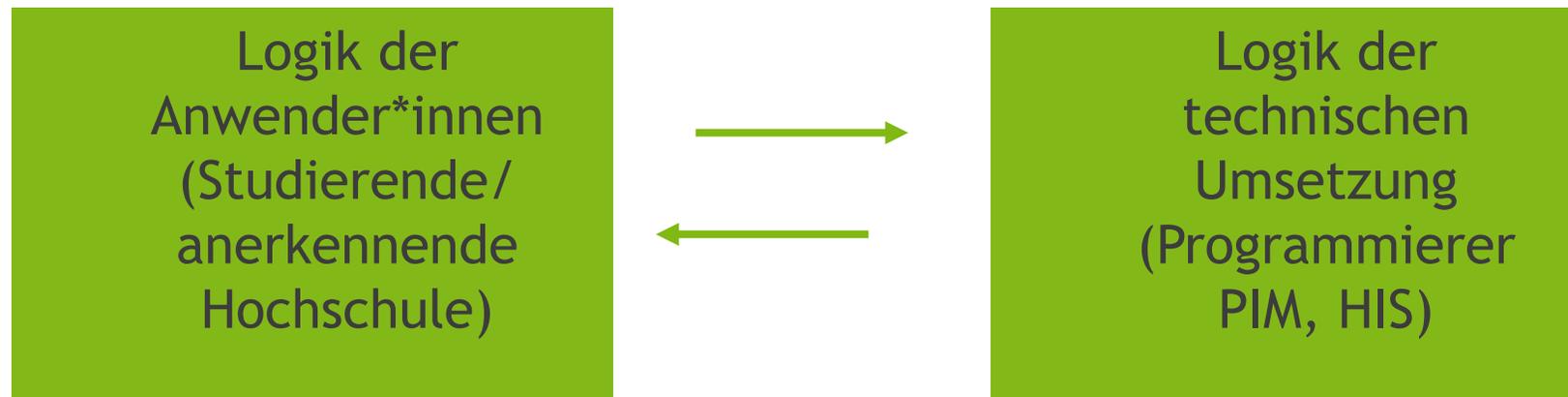
Der EMREX-Standard/ das ELMO-Format



Konkrete Aufgaben

- Mitentwicklung Eingabemaske zur Beantragung von Anerkennungen (für Studierende)
 - Menü zur Auswahl der Quelle: Hochschule/ Studiengangs/ Moduls oder Baustein, der anerkannt werden soll
 - Menü zur Auswahl des Ziels: Hochschule/ Studiengangs/ Moduls oder Baustein, in dem erbrachte Leistung angerechnet werden soll
 - Anstoß des Exports eigener Leistungsdaten
 - Upload von Dokumenten, die erbrachte Leistungen zusätzlich belegen
- Mitentwicklung einer Maske zur Datenansicht/ Freigabe/ Integration in lokales CaMS seitens der anerkennenden Hochschule
 - Ggf. arbeitsteiliger Anerkennungsprozess u.a. Anerkennungsbeauftragte*r des Studiengangs und Prüfungsamt

Konkrete Aufgaben



Eindrücke aus der Kooperation

- Exzellente Projektadministration seitens PIM und HIS
- Sehr konstruktive und offene Arbeitsatmosphäre der Ko-Produktion
- Einzelne Beispiele der gemeinsamen Lösungsfindung
 - Auswahl der Hochschule oder des „National Contact Points“?
 - Anerkennung von Modulen oder von Modulbausteinen?
 - Übergabe von Leistungsdaten aus dem Quell-CaMS oder Übergabe von Dokumenten?
 - Übergabe von nicht-erbrachten Leistungen oder ausschließlich von erbrachten Leistungen?

EIN FAZIT: DIGITALISIERUNG ZWISCHEN 0 UND 1



Ein Fazit (aus diesem und ähnlichen Projekten)

- Sinnvolle Kooperation von „Techniker*innen“ und „Anwender*innen“ – Verschränkung von „technischer Logik“ und „Anwender*innen-Logik“
- Digitalisierung = Standardisierung und erfordert Klärung von Prozessabläufen innerhalb der Organisation (bestenfalls vorab, oft aber erst im Prozess)
- Unumgängliche Eingabeaufforderungen und strikte Koppelung digitalisierter Arbeitsschritte bergen die Gefahr, dass in der Praxis auf Parallellösungen ausgewichen wird (die Datenbank und die parallel geführte Excel-Tabelle)

Ein Fazit (aus diesem und ähnlichen Projekten)

- Redundante Informationen können Vertrauen der Anwender*innen in technisches System erhöhen (trotz Gefahr widersprüchlicher Angaben), wenn es nicht immer dieselben Informationen sind
- Widerstand gegen Digitalisierung liegt nicht immer in Bequemlichkeit der Anwender*innen begründet (die nichts Neues lernen wollen)
- Standardisierung von Prozessen kann Sorgen bzgl. Fremdsteuerung und Verlust des Expert*innen-Status auslösen (implizites Wissen wird obsolet)

Herzlichen Dank

Kontakt:

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
Reuteallee 46
71634 Ludwigsburg

Prof. Dr. Jörg-U. Keßler (kessler@ph-ludwigsburg.de)
Dr. Michael Krüger (krueger@ph-ludwigsburg.de)

